

E-Mail vom 17.10.2018

Liebe Kochlöffel

Es ist schon eine ganze Weile her... Aus Eurem Ertrag von 2013 habt Ihr uns mit einer Spende von Fr. 1'000.- überrascht und so zum nötigen Startkapital beigetragen, damit wir unser Projekt zeitnah umsetzen konnten. Mit dem Geldbetrag haben wir Möbelstücke für die Bewohnerzimmer anschaffen können. Nun, gerne geben wir Euch einen kurzen Einblick, was seither in der bewohnbar in Oppligen geschehen ist.

Anlässlich Eures Besuches war die kleine Wohnung im EG fertiggestellt, jedoch das Dachgeschoss noch nicht vollständig ausgebaut. Inzwischen konnten wir dieses oberste Stockwerk zu unserem Wohnraum hinzugewinnen und verfügen dadurch über die Möglichkeit, drei von der Behörde bewilligte Plätze innerhalb unseres Familienlebens anzubieten. Seit Juni 2015 wohnen immer wieder Jugendliche mit unterschiedlichsten familiären Hintergründen bei uns; teils nun schon mehr als drei Jahre, andere weniger lange. Immer wieder wurden wir angefragt, ob wir auch unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) aufnehmen würden. So sind inzwischen bereits vier Jungs unter unserem Dach älter geworden und haben Dank Beziehungen und unserer Unterstützung Lehrstellen gefunden, so dass sie bald schon wirtschaftlich auf eigenen Beinen stehen werden. Die Arbeit mit den traumatisierten Jugendlichen ist stets eine Herausforderung; sie reagieren anders und die Traumatisierung aus der Vergangenheit erfordert stets spezielle Lösungen in der Beziehungspflege. Ein weites Herz und ein grosses Haus alleine helfen hier nicht weiter. So haben auch wir in den letzten vier Jahren viel dazulernen können (müssen).

Die Erfahrungen mit alleinerziehenden Müttern haben wir in der Wohnung im EG gesammelt. Wir haben festgestellt, dass unser Familienleben für sie oftmals eine Herausforderung darstellt; sie vergleichen sich mit uns als Familie - und somit werden wir zur Konkurrenz. Das wollen wir nicht sein und hat die Mütter in der Vergangenheit nur bedingt weitergebracht. Das hat uns bewogen, dieses Angebot so nicht weiter aufrecht zu erhalten. Mit Freude aber haben wir festgestellt, dass die Kochlöffel das Haus Elim im Emmental ebenfalls mit einer Spende unterstützt haben. Somit schliesst sich der Kreis.

Wir blicken dankbar auf die vergangenen vier Jahre zurück und stellen fest: bis hierher hat es sich gelohnt! Unsere Kinder werden älter und das Familienleben verändert sich. Wir schauen nach vorne und sind motiviert, auch in Zukunft Menschen zu begleiten, zu fördern und in die Eigenständigkeit führen zu können.

Herzliche Grüsse

Pascal & Nicole Mosimann

bewohnbar gmbh  
Schmittenstrasse 11  
3629 Oppligen  
031 791 10 79 / 079 728 08 01

[info@bewohnbar.ch](mailto:info@bewohnbar.ch)  
[www.bewohnbar.ch](http://www.bewohnbar.ch)